

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kersten  
Präsident HSL Hamburg School of Logistics



## Hamburg ist eine führende Logistik-Drehscheibe in Europa

Seit der Zeit der Hanse spiegeln sich die Einflüsse von Hafen, Außen- und Binnenhandel in der Struktur der hamburgischen Wirtschaft wider und prägen auch heute noch das Gesicht Hamburgs. Gleichzeitig legen sie die Basis für die Entwicklung Hamburgs hin zu einer führenden Logistik-Drehscheibe in Europa.

Die Bedeutung des Logistikstandorts Hamburg ist in den vergangenen Jahren durch die Folgen von Globalisierung und Ausweitung des europäischen Wirtschaftsraumes immer weiter gestiegen. Dabei spielt die wirtschaftsgeographische Lage Hamburgs als geeigneter Zugangspunkt nach Mittel-, Nord- und Osteuropa eine entscheidende Rolle. Ohne die konsequente strukturelle Entwicklung der Rahmenbedingungen für die logistische Industrie und den seit vielen Jahren betriebenen Aufbau von Hinterlandverbindungen in die genannten Regionen wäre dies aber nicht möglich gewesen.

Die Bedeutung Hamburgs als logistische Drehscheibe wird durch den Anteil am Verkehrsvolumen aller Ein- und Ausfahrten Deutschlands verdeutlicht, der mit rund 98,5 Milliarden Euro p. a. bei 8,6 % liegt. Ein Umschlag von 6,1 Mio. TEU (Twenty Feet Equivalent Unit: Standardcontainer) in 2003 macht Hamburg zum zweitgrößten Containerhafen in Europa und belegt eindrucksvoll die Funktion als europäische Drehscheibe von Handels- und Verkehrsströmen. Waren aus Asien, Amerika und Afrika für Europa sowie Exporte deutscher, skandinavischer und mittel- bzw. osteuropäischer Erzeuger werden hier von mehr als 5000 Unternehmen aus dem Bereich Logistik gebündelt und umgeschlagen.

Aber nicht nur der Hafen bestimmt die Struktur des Logistikstandorts Hamburgs. Als nördlicher Systemknotenpunkt im mitteleuropäischen Schienennetz mit täglich über 280 Personenfernzügen und 26,7 Mio. Tonnen transportierten Gütern ist Hamburg der Ort mit dem größten Güteraufkommen der Deutschen Bahn AG. Der Flughafen Hamburg ist Ausgangsplattform für den schnellen Transport von Passagieren und Luftfracht zu über 100 nationalen und internationalen Destinationen.

Die Wachstumsstrategie Hamburgs im Bereich der Logistik wird durch die große Anzahl von Logistikunternehmen getragen, die ihre Dienstleistungen ständig weiterentwickeln und an die aktuellen Marktanforderungen anpassen. So kann es nicht überraschen, dass der Anteil der Logistikbranche an der Hamburger Bruttowertschöpfung mit 12 % etwa doppelt so hoch liegt wie im Bundesdurchschnitt; mittelbar hängen etwa 230.000 Arbeitsplätze – mit

einer Wachstumsprognose von 20 % in den nächsten 15 Jahren – in unterschiedlichen Industrie- und Dienstleistungsbranchen von der Logistik ab.

Ein Schlüsselfaktor für die weitere Entwicklung der Logistik in Hamburg ist die Verfügbarkeit von hervorragend qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Um dies auch in Zukunft sicherzustellen, wurde im Jahr 2003 die HSL Hamburg School of Logistics als Public Private Partnership von der Freien und Hansestadt Hamburg, der Technischen Universität Hamburg-Harburg und der Kühne-Stiftung gegründet. Ziel ist der Aufbau eines national und international anerkannten Zentrums für Forschung und Lehre im Bereich Logistik. Seit Oktober 2004 bietet die HSL einen einjährigen, kompakten Studiengang »Logistics Management« mit Abschluss zum Master of Business Administration (MBA) an. Ein sogenanntes Professional Program zur Führungskräfte Weiterbildung wird derzeit vorbereitet und startet noch in 2005.

